

94.3089

**Motion Schnider**  
**Kläranlagen. Befreiung**  
**von der Anschlusspflicht**  
**bei Wegfall**  
**der Bundessubventionen**  
**Stations d'épuration. Exemption**  
**de l'obligation de raccorder**  
**en cas de suppression**  
**des subventions fédérales**

*Wortlaut der Motion vom 9. März 1994*

In den Bergkantonen wird jeder Einwohner mit brutto 105 Franken im Jahr durch die Abwasserreinigung belastet – im Mittelland sind es 64 Franken. Ende 1993 waren im Schweizer Berggebiet noch 311 Gemeinden keiner Kläranlage angeschlossen – insgesamt sind rund 200 000 Einwohner ohne Anschluss. Praktisch alle nicht an Kläranlagen angeschlossenen Bewohner leben in dünnbesiedelten Gebieten. Nach Wegfall der Bundessubventionen werden in diesen Regionen die Kosten je Einwohner für einen Anschluss überdurchschnittlich hoch ausfallen und stehen in einem Missverhältnis zum bescheidenen ökologischen Nutzen.

Der Bundesrat wird deshalb beauftragt, dem Parlament die gesetzlichen Massnahmen vorzuschlagen, um die Bewohner der nicht an eine Kläranlage angeschlossenen Gebiete von der Anschlusspflicht zu befreien. Die Befreiung von der Anschlusspflicht soll gleichzeitig mit dem Wegfall der Bundessubventionen in Kraft treten.

*Texte de la motion du 9 mars 1994*

Dans les cantons de montagne, chaque habitant doit payer une somme brute de 105 francs par année pour l'épuration des eaux usées, contre 64 francs sur le Plateau. Fin 1993, 311 communes dans les régions de montagne n'étaient pas encore raccordées à une station d'épuration. Au total, quelque 200 000 habitants ne disposent donc pas de raccordement. Presque toutes ces personnes habitent des contrées peu peuplées. Dans ces régions, une fois supprimées les subventions fédérales, les frais de raccordement par habitant seront bien supérieurs à la moyenne nationale et disproportionnés par rapport aux avantages escomptés sur le plan écologique. C'est pourquoi je charge le Conseil fédéral de proposer au Parlement des mesures légales visant à exempter les habitants des régions non raccordées à une station d'épuration de l'obligation de demander un raccordement. Cette exemption devrait entrer en vigueur en même temps que la suppression des subventions fédérales.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aregger, Binder, Bischof, Blocher, Bonny, Bühler Simeon, Bürgi, Carobbio, Columberg, Darbellay, David, Deiss, Dormann, Epiney, Fischer-Seengen, Giger, Gobet, Gros Jean-Michel, Hari, Hildbrand, Iten Joseph, Jäggi Paul, Kern, Kühne, Lepori Bonetti, Leu Josef, Maurer, Miesch, Mühlemann, Müller, Philipona, Reimann Maximilian, Ruckstuhl, Rutishauser, Schmidhalter, Schwab, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Stamm Judith, Theubet, Tschopp, Tschuppert Karl, Vetterli, Wittenwiler, Wyss William (45)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*  
 Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 30. Mai 1994*

*Rapport écrit du Conseil fédéral du 30 mai 1994*

Nach Artikel 10 Absatz 1 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991 (GSchG) sorgen die Kantone für die Erstellung öffentlicher Kanalisationen und zentraler Anlagen zur Rei-

nigung von verschmutztem Abwasser. Artikel 10 Absatz 2 GSchG relativiert diese generelle Regelung: Danach können die Kantone in abgelegenen oder in dünnbesiedelten Gebieten das verschmutzte Abwasser durch andere Systeme als durch zentrale Abwasserreinigungsanlagen behandeln lassen, wenn damit der Schutz der ober- und unterirdischen Gewässer gewährleistet ist. In Frage kommen dabei namentlich Einzel- oder Gruppenreinigungsanlagen wie Dreikammergruben, Bodenfiltrationen, Abwasserteiche und Ableitungen des Abwassers in Güllebehälter.

Das Anliegen der Motion, in abgelegenen, dünnbesiedelten, vorab ländlichen Gebieten auf eine generelle Anschlusspflicht an zentrale Abwasserreinigungsanlagen zu verzichten, wird damit von der bestehenden Gesetzgebung bereits erfüllt. Die Anwendung von Artikel 10 Absatz 2 GSchG liegt bei den Kantonen. An ihnen liegt es, bei der Anwendung dieser Bestimmung geeignete Lösungen zu finden. Die Formulierung «in abgelegenen oder in dünnbesiedelten Gebieten» belässt den Kantonen einen hinreichenden Beurteilungs- und Entscheidungsspielraum, um die örtlichen Gegebenheiten, wie die Grösse und die Struktur der Siedlung, den Zustand der Gewässer und die finanzielle Tragbarkeit einer dezentralen Lösung, zu berücksichtigen.

Der Bundesrat hat davon Kenntnis genommen, dass einige Kantone Artikel 10 Absatz 2 GSchG in der Vergangenheit sehr eng interpretiert haben. Da das Gewässerschutzgesetz den Kantonen aber grundsätzlich die Möglichkeit bietet, das Anliegen der Motion zu erfüllen, erachtet es der Bundesrat als unzweckmässig, das erst seit kurzer Zeit geltende Gesetz zu ändern und die Voraussetzungen für die Befreiung von der Anschlusspflicht an zentrale Abwasserreinigungsanlagen auf Gesetzesstufe neu und näher zu konkretisieren.

Nach der Motion soll die Befreiung von der Anschlusspflicht gleichzeitig mit dem Wegfall der Bundessubventionen in Kraft treten. Mit der schnellen Behandlung der Sparmassnahmen 1993 hat das Parlament den Willen zum Ausdruck gebracht, diese Massnahmen rasch in Kraft zu setzen. Der Bundesrat will mit der Inkraftsetzung der Sparmassnahmen aber nicht so lange zuwarten, bis eine allfällige Änderung des Gewässerschutzgesetzes abgeschlossen ist. Auch aus diesem Grund lehnt er eine Gesetzesänderung ab.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, die Motion entgegenzunehmen, und beantragt, sie als erfüllt abzuschreiben.

*Überwiesen und abgeschrieben – Transmis et classé*

94.3166

**Motion Dettling**  
**Geschäftsreglement des Nationalrates.**  
**Änderung**  
**Règlement du Conseil national.**  
**Modification**

*Wortlaut der Motion vom 18. März 1994*

Das Büro des Nationalrates wird eingeladen, im Geschäftsreglement die Beschlussfassung über die Berichte des Bundesrates zu regeln und dabei die Möglichkeit vorzusehen, dass der Rat seiner materiellen Beurteilung von Gehalt und Akzeptanz dieser Berichte Ausdruck geben kann.

*Texte de la motion du 18 mars 1994*

Le Bureau du Conseil national est invité à compléter le règlement de la Chambre par des dispositions concernant les décisions à prendre au sujet des rapports présentés par le Conseil

## **Motion Schnider Kläranlagen. Befreiung von der Anschlusspflicht bei Wegfall der Bundessubventionen**

## **Motion Schnider Stations d'épuration. Exemption de l'obligation de raccorder en cas de suppression des subventions fédérales**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	94.3089
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.06.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1187-1187
Page	
Pagina	
Ref. No	20 024 178

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.